

Freundschaft

Zeitung des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Dienstag, 21. Oktober 1986

Nr. 204 (5332)

Preis 3 Kopeken

Losungen des ZK der KPdSU zum 69. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution

1. Es lebe der 69. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution!
2. Ruhm dem Großen Oktober!
3. Es lebe der Marxismus-Leninismus, die ewig lebendige Revolutionslehre!
4. Es erstarke die revolutionäre Kontinuität aller Generationen der Sowjetmenschen — die Gewähr für die Unbesiegbarkeit der Idee und der Sache des Oktober!
5. Es lebe die Kommunistische Partei der Sowjetunion, die leitende und lenkende Kraft der sowjetischen Gesellschaft!
6. Es lebe das unzerstörbare Bündnis von Arbeiterklasse, Kolchosbauern und Volksintelligenz!
7. Es lebe die unverbrüchliche brüderliche Freundschaft der Völker der Sowjetunion!
8. Es erstarke die Einheit von Partei und Volk!
9. Werktätige der Sowjetunion! Realisieren wir die historischen Beschlüsse des XXVII. Parteitag der KPdSU durch beharrliche, gewissenhafte Arbeit!
10. Bürger des Sowjetlandes! Die Umgestaltung ist die Sache aller und eines jeden! Setzt revolutionäre Umgestaltungen aktiv in der Wirtschaft und in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens durch!
11. Kommunisten! Mobilisiert die Werktätigen zur Erfüllung der vom XXVII. Parteitag der KPdSU gestellten Aufgaben durch persönliches Beispiel an Fleiß und hoher Moral!
12. Komsomolzen und junge Menschen! Geht kühn, aktiv, auf Neuererart an die Lösung der Aufgaben der Beschleunigung!
13. Eine würdige Ehrung für den XX. Kongreß des Komsomol!
14. Veteranen der Partei, des Krieges und der Arbeit! Bleibt auch künftig unter aktiven Kämpfern für die Sache des Kommunismus!
15. Werktätigen der Sowjetunion! Entfaltet den sozialistischen Wettbewerb! Erhöht das Tempo der Vorwärtsbewegung, duldet keine Selbstberuhigung und Selbstgefälligkeit!
16. Erfüllen wir die Planaufgaben für das Jahr 1986! Sichern wir dem zwölften Planjahr fünf einen guten Beginn!
17. Werktätige des Landes! Steigert beharrlich die Arbeitsproduktivität! Nutzt zu diesem Zweck alle Reserven in jedem Kollektiv, an jedem Arbeitsplatz!
18. Ruhm den Schrittmachern und Neuerern der Produktion, die selbstlos im Rhythmus der Beschleunigung arbeiten und kühn veraltete Normen und Gewohnheiten brechen!
19. Werktätige der Volkswirtschaft! Kämpft für hohe Erzeugnisqualität, für die Ehre der sowjetischen Fabrikmarke! Schiebt dem technischen Rückstand und Ausschuß einen zuverlässigen Riegel vor!
20. 19. Werktätige! Seid sparsam und streng im Kampf gegen Verschwendung, verwirklicht exakt das Sparsamkeitsprinzip!
21. 20. Werktätige von Industriebetrieben, Sowcho-

22. sen und Kolchosen! Nutzt weitgehender die wirtschaftliche Rechnungsführung und den Kollektivauftrag! Mehr Selbstständigkeit, Initiative, Verantwortung für Endergebnisse der Arbeit!
23. 21. Wissenschaftler, Ingenieure, Konstrukteure, Erfinder! Bringt die sowjetische Wissenschaft voran, geht tapferer an die Entwicklung und Meisterung prinzipiell neuer und bester Technik und Technologie in der Welt!
24. 22. Maschinenbauer! Ihr steht in der ersten Reihe der Kämpfer um die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts! Es ist eure Pflicht, neue, leistungsstarke zuverlässige Maschinen und Ausrüstungen zu schaffen!
25. 23. Industriearbeiter! Führt aktiv neue, fortschrittliche Technik ein, strebt ihren effektiven Einsatz an!
26. 24. Werktätige der Erdöl-, Erdgas-, Kohle- und Hüttenindustrie! Deckt zuverlässig den Bedarf der Ökonomie an Brennstoffen und Materialien!
27. 25. Arbeiter der Chemieindustrie! Hebt beharrlich das Niveau der Chemisierung der Volkswirtschaft! Erweitert die Produktion progressiver Erzeugnisse!
28. 26. Sowjetische Bauschaffende! Baut qualitativ und termingerecht Objekte des Produktions- und des sozialen Bereichs!
29. Erhöht die Effektivität des Baukomplexes!
30. 27. Mitarbeiter des Verkehrswesens! Gewährleistet die exakte Arbeit des Transportsystems des Landes! Befördert die Volkswirtschaftsgüter störungsfrei!
31. 28. Werktätige des Agrar-Industrie-Komplexes! Verbessert die Lebensmittelversorgung des Landes! Wendet weitgehend Intensivtechnologien an — ein zuverlässiges Mittel zur Erhöhung der Leistung von Feldern und Farmen!
32. 29. Mitarbeiter der Volksbildung! Vervollkommen den Unterricht und die kommunistische Erziehung der heranwachsenden Generation!
33. 30. Mitarbeiter des Gesundheitswesens! Ihnen ist der Schutz der Gesundheit der Sowjetmenschen anvertraut! Erhöht die Qualität der Arbeit und die Verantwortung dafür! Setzt die gesunde Lebensweise durch!
34. 31. Mitarbeiter des Handels-, Gaststätten-, Dienstleistungswesens und der Kommunalwirtschaft!
35. Von Ihrer Arbeit hängt die Stimmung der Menschen ab! Entwickelt energisch die modernen Arten von Dienstleistungen! Erhöht die Bedienungskultur der Bevölkerung!
36. 32. Bürger der Sowjetunion! Seid unversöhnlich gegenüber denjenigen, die unserer Gesellschaft ökonomischen und moralischen Schaden zufügen und die sowjetischen Gesetze verletzen! Kämpft entschieden gegen Schländerer, Trunksücht und nichterarbeitete Einkünfte!
37. 33. Leitende Mitarbeiter! Gewährleistet den exakten Verlauf des Arbeitsprozesses! Verbessert den Stil und die Methoden der Arbeit, beseitigt Bürokratismus Ressortgeist und lokale Engstirnigkeit!
38. 34. Bürger der UdSSR! Beteiligt Euch aktiv an der weiteren Demokratisierung unserer Gesellschaft! Seid Herren Eures Landes!

35. Es leben die Sowjets der Volksdeputierten — die politische Grundlage der UdSSR, das Hauptelement der sozialistischen Selbstverwaltung des Volkes!
36. Sowjetgewerkschaften! Entfaltet die Arbeitsaktivität und die schöpferische Initiative der Massen, erzielt eine Verbesserung ihrer Arbeits-, Lebens- und Erholungsbedingungen!
37. Sowjetische Kulturschaffende! Befriedigt besser die wachsenden geistigen Belange der Werktätigen! Schafft Werke, die unserer sozialistischen Epoche würdig sind!
38. Sowjetische Soldaten! Schützt wachsam und zuverlässig das friedliche Aufbauwerk unseres Volkes, die historischen Errungenschaften des Großen Oktober!
39. Ruhm den heldenmütigen Streitkräften der UdSSR!
40. 39. Werktätige der Sowjetunion! Festigt die Sache des Sozialismus und des Friedens durch hervorragende Arbeit an der Arbeitsfront des Planjahr-fünft!
41. 40. Brüderlichen Gruß den Völkern der sozialistischen Länder!
42. Möge sich die Freundschaft und die Geschlossenheit der Bruderstaaten des Sozialismus festigen!
43. 41. Proletarier aller Länder, vereinigt Euch! Es lebe der proletarische, sozialistische Internationalismus!
44. 42. Brüderlichen Gruß den kommunistischen und Arbeiterparteien!
45. Möge sich die Klassensolidarität und die Zusammenarbeit der Kommunisten aller Länder im Kampf für Frieden und Sozialismus festigen!
46. 43. Völker der Welt! Verstärkt den Kampf für die Sanierung der internationalen Situation, für konstruktive Zusammenarbeit zwischen den Staaten!
47. 44. Völker aller Länder! Setzt Euch entschieden gegen die Aufstockung todbringender Rüstungen, für die Einstellung der Nukleartests und für die vollständige Liquidierung der Kernwaffen ein!
48. Laßt keine Militarisierung des Welttraums zu!
49. 45. Völker der Welt! Kämpft aktiv gegen die imperialistische Politik der Gewalt, des Raubes und der terroristischen Überfälle!
50. Fordert die politische Regelung der Konflikte in Mittelamerika, im Süden Afrikas, im Nahen und Mittleren Osten!
51. 46. Völker Europas! Kämpft für dauerhaften Frieden und gutnachbarliche Beziehungen, für Entspannung und Sicherheit auf dem Kontinent!
52. 47. Völker der Länder des asiatisch-pazifischen Raumes! Vereinigt die Anstrengungen für die Gewährleistung der internationalen Sicherheit und des friedlichen Zusammenwirkens in der Region!
53. 48. Es lebe die Leninsche Außenpolitik der Sowjetunion — die Politik des Friedens und der Völkersolidarität, der weitgehenden internationalen Zusammenarbeit!
54. 49. Es lebe die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken — die Heimat des Großen Oktober!
55. 50. Mit dem Leninschen Kurs des XXVII. Parteitags der KPdSU — vorwärts auf dem Weg zur Errichtung des Kommunismus und des Friedens!

Agroprom meldet

Durch Fleiß viel Reis

Vor rund einer Woche wurde der Reis auf den letzten Parzellen im Rayon Tschardara gedroschen. Die Getreidebauern hatten den Drusch bei fester Entschlossenheit begonnen, 72 000 Tonnen Reis in die Staatspeicher einzuschütten. Ungleiches des Mangels an Bewässerungswasser war die Ernte dieser Graupenkultur auf 20 000 Hektar gut geraten. Durch Anwendung des Zweiphasenverfahrens war es möglich, die Erntezeit sehr rational zu nutzen und die Ernteverluste auf ein Minimum zu bringen.

Als ununterbrochener Strom floß das Korn der neuen Ernte aus den Agrarbetrieben „Kasachstan“ und „Komsomolski“, „Wobchod“ und „50 Jahre Oktober“, „Zelnyy“ und „Kslykumski“. Störungsfrei und exakt arbeiteten die Ernte-Transport-Komplexe. Doch gelang es niemanden, den Spitzenreiter — das Kollektiv des Sowchos „Kasachstan“ — einzuholen. Nun bereits sechzehn Jahre behauptet es den führenden Platz in der Reisernte.

Hier versteht man es, jedes Bewässerungshektar richtig und hoch-effektiv zu nutzen und die Ernterträge von Jahr zu Jahr zu steigern. Während der Ertrag früher bei 48 Dezitonnen gelegen hatte, so wurden zur Zeit 70 Dezitonnen zur Norm. In diesem Jahr übertraf man hier diese Norm

um weitere 5 Dezitonnen. Das bedeutet, daß an den Staat nicht 18 000 Tonnen Rohreis geliefert wurden, wie es in den Verpflichtungen vorgesehen war, sondern 22 500 Tonnen.

Zur Zeit hat sich die Spannung vom Abschnitt Feld — Tenne — die Strecke Tenne — Speicher verlagert. Hier wird um den Erfolg gerungen. Von frühmorgens bis spätabends bewegt sich ein Wagenstrom mit Reis auf den Autostraßen des Rayons Tschardara. Und hier ist Woldemar Justus allen anderen voran. Dieser gewiehte Fahrer befördert bereits mehrere Jahre Reis zur Abnahmestelle. „Für mich war die vorjährige Erntezeit besonders verantwortungsvoll. Ich hatte mich verpflichtet, 2 500 Tonnen Reis abzutransportieren, und habe mein Wort in Ehren eingelöst. Doch die diesjährige Erntezeit ist noch angespannter. Sämtliches Erntegut zu befördern kostet viel Mühe. Und niemand außer uns wird sie leisten, sagt der Leiter unserer Jugendbrigade Alexander Hoffmann. Noch einige Tage Arbeit, und wir kommen mit allem zu Rande.“

An den Abnahmestelle sind bereits 102 370 Tonnen Reis aus dem Rayon Tschardara geliefert worden.

Anna KLASSEN
Gebiet Tschimkent

Vorerst nur Mustere Exemplare

Nach dem Arbeitstempo der Hauptakstraße erkennt man leicht den Rhythmus aller anderen Abteilungen. Gegenwärtig werden hier die ersten Partien von Traktoren neuer Modifizierung gebaut, die im Pawlodarer Traktorenwerk bald in Serie gehen sollen. Das von den Konstrukteuren vorgeschlagene Modell bietet weite Sicht, Komfort und bequeme Steuerhaltung. 1987 sollen 55 000 solche Maschinen gebaut werden. Die Organisation des Serienbaus neuer Technik ist stets eine komplizierte Sache. Für die Pawlodarer wird sie auch noch durch die gleichzeitige Arbeit an der selbstfahrenden Mähmaschine „Step“ erschwert, deren Serienfertigung ebenfalls in nächster Zukunft aufgenommen werden soll.

Der Chef des Bereichs Produktionsvorbereitung Boris Cholin erzählt: „Mit der Montage der ersten Mustere Exemplare wird die neue Maschine von den Konstrukteuren zugleich nachgearbeitet; die Mängel werden bei Tests auf dem Feld ermittelt. Beim Bau des Fahrerhauses entstand z. B. der Bedarf an weiteren 1 800 Gegenständen der technologischen Ausrüstung. Sie werden von unserer Werkzeugfabrik gefertigt — auch eine solche gibt es in der Vereinigung. In diesem Planjahr wird sie den Ausstoß ihrer Produktion zwei- bis dreifach vergrößern müssen.“

Auf welche Weise will man dies im Betrieb erzielen? Vor allem hat man mit der technischen Erneuerung sämtlicher Abteilungen und Abschnitte begonnen. Diese aber ist vor allem mit der Einführung neuer

Technologie und progressiver Ausrüstungen verbunden.

Eine große Rolle bei der Herstellung von Teilen für das neue Traktorenmodell kommt dem Kollektiv der ersten mechanischen Abteilung zu. Es fertigt Details von 66 Zeichnungen. Scheinbar gar nicht so viel, doch muß dabei die Kompliziertheit ihrer Herstellung in Betracht gezogen werden. Hier nutzt man ebenfalls weitgehend die neueste Technik, mit deren Hilfe man beliebig komplizierte technologische Aufgaben lösen kann.

Ausgehend vom vorgesehenen Programm sollen sämtliche Arbeiten zur Herstellung der neuen Ausrüstung zum 1. Januar abgeschlossen werden, obwohl das nicht so einfach ist, denn es gibt noch viele ungelöste und schwerlösbare Fragen. Da wäre unter anderem die Vorbereitung des Schweißbetriebs, obwohl man sich darum erst Mühe gibt. Es kommt auch zu Rückfällen rein ressortmäßigen Charakters. Manche Abteilungen, die die neuen Produktionsabschnitte mit Ausrüstungen zu versorgen haben, bemühen sich, statt moderne Ausrüstungen zu liefern, alte loszuwerden. Auch die technologisch vorgesehenen Werkzeugbänke wurden nicht in vollem Umfang angeliefert. Die Traktorenbauer wissen, daß der Betrieb um seinen Gewinn kommen wird, wenn er Traktoren des alten Modells weiterbaut. Daher ist die Aufnahme des Serienbaus des neuen Traktors für alle eine ernste ökonomische Aufgabe.

Alfred FUNK,
Korrespondent
der „Freundschaft“

Bewährte Samenzüchter

Im Kolchos „Trudowoi“, Rayon Kurdai, wird der Samenzucht große Aufmerksamkeit geschenkt. In letzter Zeit beschäftigt man sich hier neben dem Zuckerrübenanbau auch ernst mit dem Anbau von Luzernesamen. Derzeit hat man bereits das Sortieren abgeschlossen und die letzte Saatgutpartie dieser Kultur an den Staat verkauft. In die Kolchoskasse ist ein erheblicher Gewinn eingelaufen.

Als vortreffliche Samenzüchter bezeichnen sich Reinhold Wild, Georg Lieder, Helene Rau und Irene Anschütz. Im Vorjahr hatte die Arbeitsgruppe — insgesamt aus 38 Mitgliedern — auf der Anbaufläche von 160 Hektar drei Dezitonnen

Luzernesamen geerntet. In diesem Jahr hat man Kurs auf neue Arbeitsmethoden und fortschrittliche Erfahrungen beim Luzernebau genommen, wodurch von dem 150 Hektar großen Luzernefeld 4,2 Dezitonnen Luzernesamen eingebracht werden konnten. Alles in allem wurden an andere Agrarbetriebe 63 Tonnen erstklassiges Saatgut geliefert.

Gegenwärtig sind die Samenzüchter dabei den Brigadeauftrag auf der Grundlage der wirtschaftlichen Rechnungsführung einzuführen, der ihnen zu noch größeren Leistungen verhelfen soll.

Heinrich ENNS
Gebiet Dshambul

Mit der höchsten Note

In den Industriebetrieben Kasachstans weitet sich der sozialistische Wettbewerb um kontinuierliche Steigerung der Arbeitsqualität. Beachtliche Leistungen haben dabei die Werkskollektive von Alma-Ata aufzuweisen. Beispielsweise die Belegschaft des Werks „Porschen“, die in den vergangenen neun Monaten dieses Jahres den Ausstoß hochwertiger Erzeugnisse um 14,7 Prozent vergrößert hat, was die beste Leistung im Republikdurchschnitt ist.

„Dieser Erfolg basiert vor allem auf der einwandfreien Planung der Arbeit“, erklärt Wladimir Golo-watsch, Chefingenieur des Betriebs. „Seit Jahresbeginn bewährt sich in unserem Werk das Komplexsystem für Qualitätssteuerung. Auf allen Abschnitten überwachen Spezialkommissionen unablässig die Arbeitsqualität. Um letztere weiterhin zu steigern, wird regelmäßig die technische Bereitschaft der Arbeitsplätze geprüft, werden für alle Brigaden optimale Bedingungen geschaffen.“

Heute führen nahezu 50 Prozent der Erzeugnisse des Betriebs das ehrenvolle Qualitätszeichen. Die Abnehmer sind mit ihrem Lieferer ebenfalls zufrieden — sämtliche Lieferverträge löst der Betrieb sehr genau ein. Bis Jahresende sollen hier weitere vier Erzeugnisarten zur Attestierung mit dem staatlichen Gütezeichen vorgeschlagen werden.

Alexander ROSCH
Alma-Ata



Das Kamgarn- und Tuchkombinat Kustanai beteiligt sich aktiv am Wettbewerb der Betriebe der Republik um die Vergrößerung des Ausstoßes hochwertiger Konsumgüter. Im Startjahr des zwölften Planjahr-fünft wird man hier sieben weitere Stoffarten schaffen und 58 Arten in neuer Farbgebung liefern.

Weitgehende Verbreitung hat im Kombinat die Mehrmaschinenarbeiterbewegung erfahren. Dank diesem fortschrittlichen Verfahren haben heute 600 Personen im Kombinat einen bedeutenden Planvorlauf.

Alexandra Rot (im Bild mit der Weberin Rsaldy Aiapowa) hat ihre Jahresaufgabe bereits erfüllt und ist immer bereit, ihre Erfahrungen auch anderen zu vermitteln.

Foto: Jürgen Witte

Wirtschaftsleben kurzgefaßt

DIE WERTVOLLE INITIATIVE der Werktätigen von Togliatti — sich in der Freizeit aktiv an Wohnungsbau und an der Errichtung von sozialen und Kulturobjekten zu beteiligen — hat auch bei den Einwohnern von Tschimkent weitgehende Unterstützung gefunden. So hat sich der Lokführer Boris Djalow, Delegierter des XXVII. Parteitags verpflichtet, bis Jahresende 10 Arbeitstage am Wohnungsbau abzuleisten. Sein Entschluß ist in den Arbeitskollektiven der Stadt einmütig unterstützt worden.

MIT GUTEN LEISTUNGEN wollen die Vortriebsbrigaden des Bergwerks „40 Jahre Komsomol“ von Leningorsk das herannahende Fest — den 69. Jahrestag des Großen Oktober — ehren. Bereits mehrere Kollektive haben ihre Verpflichtungen zu diesem Ehrentag erfolgreich eingelöst. Zu ihnen zählt vor allem die Brigade von Boris Semjonow, die ihre Planvorgaben seit Jahresbeginn bedeutend überboten hat. Derzeit ist das Kollektiv seinem Arbeitskalender um 44 Tage voraus. Nur um ein wenig steht ihm die Komsomol- und Jugendbrigade von N. Sergejew nach.

ZOGIG VORAN geht die Arbeit beim Herbststurz im Sowchos „Krankolski“, Gebiet Kustanai. Die Mechanisatoren haben diese Arbeiten schon während der Getreideernte begonnen und setzen sie heute erfolgreich fort. Gegenwärtig wird die Herbstfurchung auf den letzten Schlägen gezogen. Vorbildlich sind dabei die Mechanisatoren O. Fink, S. Atimbekow und R. Zokarjew.

Ukrainische SSR Neue Schweinerasse gezüchtet

Eine Schar rosiger Ferkel traten nur einen Augenblick lang unschlüssig an der Umzäunung und schlüpfen dann sofort an die Seite ihrer Mutter. Erstaunlich war die Größe der Sau. Der geräumige Käfig schien für das mächtige, vier Dezitonnen schwere Tier zu eng zu sein.

„Gewicht und Ausmaße des Tiers waren aber bei seiner Züchtung nicht das Hauptziel gewesen“, sagt W. Rybalko, stellvertretender Direktor des Forschungsinstituts für Schweinezüchtung Poltawa. „Sein Hauptvorteil ist die vorzügliche Fleischigkeit. Es ist allgemein bekannt, wie sehr die Hausfrauen auf fettes Schweinefleisch auf dem Markt meiden. Da kann man sich leicht vorstellen, wieviel von dem mit so viel Mühe und Aufwendungen erhaltenen Produkt zu den Abfällen kommt. Und dies geschieht deshalb, daß viele Schweine der heutigen Rassen Fett bereits beim Gewicht unter 100 Kilo ansetzen. Sie früher zu realisieren ist unvorstellbar. Unsere neue Schweinerasse weist einen hohen Fleischgehalt bei viel höherem Gewicht auf.“

Durch Zuchtwahl und Selektionsarbeit ist es uns gelungen, auf der Basis von fünf einheimischen und ausländischen eine neue Tier rasse mit einzigartigen physiologischen Eigenschaften zu züchten. Die Tagewichtszunahme bei diesen Schweinen beläuft sich auf ein Kilo. Dabei brauchen sie fast ein Drittel weniger Futter als die reineren. Nach einem halben Jahr

Pulsschlag unserer Heimat

erreichen sie das Gewicht von 100 Kilo. Der Fleischgehalt beträgt zwei Drittel des Gesamtgewichts des ausgeweideten Tiers.“ Für ihre Arbeit sind die Selektoren aus Poltawa mit dem Staatspreis der Ukrainischen SSR gewürdigt worden.

Litauische SSR Für Ackerbauern des Landes

Die litauischen Bauern beteiligen sich an der Erhöhung der Weidenleistung in einigen Regionen des Landes. In der Stadt Utena hat ein spezialisiertes Werk, das hochwertige Samengut mehrjähriger Gräser für die Ostseerepubliken, für Belorussland, für die Ukraine und viele Gebiete der Russischen Föderation vorbereitet, seine neue Produktions-saison eröffnet.

Auf den Fließstraßen dieses automatisierten Betriebs werden im Laufe der Saison mehr als 5 000 Tonnen Saatgut getrocknet, gereinigt und sortiert. Im Auftrag der Agrarbetriebe werden hier Mischungen aus mehreren Komponenten unter Berücksichtigung der Boden- und Klimaverhältnisse der jeweiligen Region bereit.

Laut Angaben des Staatlichen Agrar-Industrie-Komitees der Litauischen SSR wird das Saatgut für Wiesen und Weiden auf großen Schlägen in mehr als 100 spezialisierten Agrarbetrieben der Republik angebaue. Gelöst ist auch das Problem der industriellen Vorbereitung des Samens von Hölzen- und Ahrengewächsen für die Aussaat. Sie nehmen in Litauen die

Halbte der Futterschläge ein und sind eine der Hauptquellen für billiges Eiweiß- und Vitaminfutter. Zur Erhöhung des Eiweißpotentials am „Grünen Friedland“ trägt auch das Selektionszentrum in Dotnaw bei. Es überreicht den Kolchosen und Sowchosen jedes Jahr Samen-gut neuer Kleesorten.

RFSFR Ein Autokran mit zwei Motoren

Mit zwei Motoren ist der im Experimentellen Maschinenbaubetrieb Sawidowo, Gebiet Kalinin, für die Serienfertigung vorbereitete neue Autokran ausgerüstet worden.

Folgender Umstand brachte die Konstrukteure auf diesen Einfall: Der KamAS, auf dessen Basis der Autokran für ländliches Bauen entwickelt wurde, ist sehr leistungsstark. Das gibt den Bauarbeitern die Möglichkeit, mit diesem Wagen auch schwerzugängliche Orte zu erreichen. Allerdings ist der Autokran nur ein Fünftel seiner Arbeitszeit unterwegs, während er die andere Zeit hindurch zum Lastenhub verwendet wird, der nicht viel Energie beansprucht. Ist es nun angebracht, zu diesem Zweck den leistungsstarken Motor des KamAS-Wagens zu verwenden?

Natürlich nicht. Die Moskauer Spezialisten, die den neuen Autokran schufen, haben ihn mit einem kleinen Motorkraftwerk versehen, das den Kranarm, der den Montagearbeiter Baumaterialien zu-reicht, in Bewegung setzt. Der Hauptmotor aber steht dabei still.

Mitteilung der Zentralverwaltung für Statistik der UdSSR

Ein Stoßtempo vor dem Jahresfinish

Über die Ergebnisse der Erfüllung des Staatsplans der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR in den ersten neun Monaten 1986

Die Ergebnisse für die Monate von Januar bis September zeugen davon, daß der Prozeß der Umgestaltung im Lande gemäß den Beschlüssen des XXVII. Parteitag der KPdSU immer sicherer an Kräften gewinnt, daß sich positive Fortschritte in der Wirtschaft vollziehen und die Kennziffern in zahlreichen Zweigen der Volkswirtschaft das entsprechende Tempo von vergangenen Jahr sowie die Planaufgaben für dieses Jahr übertrafen.

Die Aufgaben nach den meisten gesamtwirtschaftlichen Kennziffern sind gegenüber den ersten neun Monaten des Vorjahres um 18 Milliarden Rubel, das heißt, um 4,3 Prozent gestiegen.

Die Industrieproduktion hat in diesem Zeitraum um 31 Milliarden Rubel oder um 5,2 Prozent bei einem Jahresplan von 4,3 Prozent zugenommen.

Verbessert hat sich die Erfüllung des Plans bei der Produktion aller wichtigsten Erzeugnisse und der Vertragsverpflichtungen.

Die Inbetriebnahme von Grundfonds hat sich um 8,5 Milliarden Rubel oder um zwölf Prozent erhöht.

Erarbeitet und realisiert sind die Großmaßnahmen zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, zur Verbesserung der Erzeugnisqualität, Einsparung von Ressourcen, Vervollkommnung der Leitung und des Wirtschaftsmechanismus in der Industrie, im Agrar-Industrie- und im Baukomplex, im Handel und im Verkehr sowie in der materiell-technischen Versorgung.

In allen Elementen der Volkswirtschaft hat sich die Arbeit bei der Einsparung materieller Ressourcen verstärkt. Erfüllt sind die festgelegten Aufgaben zur Reduzierung der Verbrauchsnormen von Brennstoff- und Energieressourcen, von Buntmetallwalzzeug und Rohren. Es sind etwa 15 Millionen Tonnen Einheitsbrennstoff, mehr als 24 000 Tonnen Buntmetallwalzzeug und über 50 000 Tonnen Rohre eingespart worden. Erweitert hat sich die Verwertung von Sekundärrohstoffen. Gleichzeitig haben einzelne Ministerien und andere zentrale Staatsorgane ihre Aufgaben bei der Einsparung materieller Ressourcen und bei der Verwertung von Sekundärrohstoffen nicht bewältigt.

Die Vorbereitung für den Winter wird abgeschlossen. Die Brenn-

stoffvorräte zur Versorgung der Volkswirtschaft haben zugenommen.

Die Arbeitsdisziplin hat sich verbessert. Bedeutend verringert haben sich die Arbeitszeitverluste. Es hat sich eine Verringerung der unbegründeten Ablenkung der Werktätigen von ihrer Haupttätigkeit angedeutet. Dennoch bleibt ihr Ausmaß noch immer beachtlich.

Es wurden progressive Formen der Arbeitsorganisation und -stimulierung verbreitet, gerichtet auf die Verbesserung der Endergebnisse des Wirtschaftens und wurde die Arbeitsplatzbewertung durchgeführt.

Zugleich vollzieht sich die Umstellung der Volkswirtschaft auf das Gleis der Intensivierung nur langsam; eine große Zahl von Arbeitskollektiven haben sich der Umgestaltung noch nicht angeschlossen. Zwar ist der Plan der neun Monate von der Industrie insgesamt erfüllt worden, die Planvorgaben für den September sind aber nicht erfüllt worden. Ende des Quartals ist es zu ersten Rückständen in der Planerfüllung hinsichtlich der Nomenklatur und der vertraglichen Lieferung von Erzeugnissen gekommen. Ohne den nötigen Schwung wird an der Hebung des technischen Niveaus, der Qualität und Zuverlässigkeit der Erzeugnisse gearbeitet. Unter den Planvorgaben dieses Jahres lag das Tempo des Produktionswachstums in den Ministerien für Schwer- und für Transportmaschinenbau, für elektrotechnische Industrie, für Chemie- und Erdölmaschinenbau, für Werkzeugmaschinen-, für Werkzeug- und Vorrichtungsbau, für Maschinenbau für die Tier- und Futtermittelproduktion, für Erdölindustrie und Leichtindustrie der UdSSR sowie im Staatlichen Agrar-Industrie-Komitee der UdSSR.

Eine gespannte Situation ist mit der Inbetriebnahme vieler Produktionskapazitäten entstanden. Der Plan der neun Monate für den Bau von Wohnungen und Bauwerken für soziale und kulturelle Zwecke ist nicht erfüllt worden. Der Außenhandelsumsatz hat 95 Milliarden Rubel betragen. Der Außenhandel mit den sozialistischen Ländern wird ausgebaut. Es bilden sich neue Formen der außenwirtschaftlichen Zusammenarbeit, der Vertiefung der Spezialisierung und Kooperation in der Produktion und der Festigung der direkten Beziehungen zwischen Betrieben der RGW-Länder heraus.

I.

Der wissenschaftlich-technische Fortschritt

In der Volkswirtschaft wurde mit der Realisierung der im Fünfjahrplan vorgesehenen wissenschaftlich-technischen Programme begonnen, gerichtet auf die Schaffung und Meisterung neuer Generationen von Technik, fortschrittlichen Technologien und Konstruktionsmaterialien für mehrere Zweige.

Vom Staat wurden für Rekonstruktion und technische Neuausrüstung der produzierenden Betriebe mehr als 24 Milliarden Rubel an Investitionen ausgegeben, das heißt, um 25 Prozent mehr als in den ersten neun Monaten des Vorjahres.

Es wird die Bewertung des technischen Niveaus der Erzeugnisse und ihrer Entsprechung den besten Weltmustern durchgeführt.

In den Branchen des Brennstoff-Energie-Komplexes erweiterte sich die Anwendung ressourcensparender Technologien.

Die Gewinnung von Kohle im Tagebauverfahren und von Erdöl unter Anwendung neuer Methoden der Einwirkung auf die erdölführenden Schichten nahm zu. Doch die Verluste von Begleitgas sowie von Erdöl wegen nicht genügend tiefer Aufspaltung des Erdöls sind noch bedeutend.

In den Betrieben des Hüttenkomplexes wurde die Produktion von Elektroblech und von korrosionsfestem Bewehrungsstahl aufgenommen; es stieg die Produktion von Walzzeug aus metallurgischen Vakuumöfen geschmolzenen Stahl, aus durch Wärmebehandlung gefestigtem Stahl und aus niedriglegiertem Stahl.

Gleichzeitig wurden die Aufgaben beim Stahlstranggießen, bei der Produktion von Eisenpulver und hochfesten Bohrrohren nicht erfüllt.

Im Maschinenbaukomplex erweiterte sich die Anwendung zukunftsorientierter technologischer Prozesse beim Gensensmieden, wurden hocheffektive Ausrichtungen für Plasmaschmelzverfahren der Materialien eingeführt.

Aufgenommen wurde die Produktion von neuen Mitteln der Rechen- und Steuerungstechnik, von Erzeugnissen aus der Sonnenenergie, weitgreifender Maschinen für die Einbringung von Mineraldüngemitteln und Kalk in den Boden.

Im vorrangigen Tempo erweiterte sich der Bau von spanabhebenden, numerisch gesteuerten Werkzeugmaschinen, Bearbeitungszentren, Rotor- und Rotordrehmaschinen, Industrierobotern, flexiblen Produktionsmodulen, Bohranlagen mit erhöhter Montierbarkeit für Niederbringungen von Produktions- und Erkundungsbohrungen, wirtschaftlich vorteilhaften Pumpen neuer Generationen.

Zugleich wird der Planungsbereich beim Ausstoß einzelner Arten neuer hocheffektiver Erzeugnisse nicht gesichert.

Die Betriebe des Chemie-Holz-Komplexes nahmen die Produktion von Materialien und Erzeugnissen auf, die in verschiedenen Zweigen der Volkswirtschaft Anwendung finden. Darunter sind hochfeste Polymide für die Reifen- und die Fischindustrie, Membranen zur Filtrierung medizinischer Präparate, Vakzinen, Heilseren und zur Gewinnung reiner Lösungsmittel.

Mehr als 500 Arten von Industrieerzeugnissen wurde das staatliche Gütezeichen entzogen. Die Konsumgüterproduktion nimmt zu, doch die Qualität vieler Erzeugnisse entspricht noch immer nicht den gestiegenen Forderungen der Käufer. Besonders zahlreich sind die Beanstandungen der komplizierten Haushaltstechnik.

Im Agrar-Industrie-Komplex wurden zum 29. September 13,2 Millionen Hektar — oder 79 Prozent zur Planvorgabe — mit Wintergetreide nach der Intensivtechnologie bestellt.

In der Lebensmittelindustrie wurden neue Technologien eingeführt, die eine komplexe abfallarme Verarbeitung der landwirtschaftlichen Rohstoffe gewährleisten.

Weil es aber in den Agrarbetrieben keine notwendigen Maschinensysteme für den Anbau zahlreicher landwirtschaftlicher Kulturen und auch keine zukunftsorientierten Ausrichtungen in der Lebensmittelindustrie gibt, kann keine drastische Reduzierung der Produktionsverluste erreicht werden.

Im Eisenbahnverkehr erfuhr die Führung von langen und Schwerlastzügen eine Weiterentwicklung. Die mittlere Bruttogeschwindigkeit nahm zu.

Im öffentlichen Kraftverkehr verdoppelte sich die tonnenkilometrische Leistung der Wagen, die mit Flüssig- und mit Preßgas arbeiten, doch der Anteil dieser Transportarten an der gesamten Gütertransportmenge im Kraftverkehr bleibt nach wie vor gering.

Im Baukomplex wurden Maßnahmen zur Hebung des Industrialisierungsgrades realisiert. Der Baumaschinenpark wurde durch neue Mechanismen aufgefüllt, die eine komplexe Mechanisierung der Bau- und Montagearbeiten gewährleisten. Doch ihre Auslastung ist noch unbefriedigend. Nur unwesentlich vergrößerten sich die Leistungen der wichtigsten Maschinenarten; die Zeit ihrer Instandsetzung übertrifft die Normativzeit auf das 1,5- bis 2fache.

Der Plan der Entwicklung von Wissenschaft und Technik und die Aufgaben wissenschaftlich-technischer Programme wurden nicht erfüllt. Zu besonders großem Rückstand kam es in den Ministerien für Schwarzmetallurgie der UdSSR, für Traktoren- und Landmaschinen-

bau, für Bau-, Straßenbau- und Kommunalmaschinenbau sowie für Maschinenbau für die Leicht- und die Lebensmittelindustrie und Haushaltsmaschinenbau, für die Baustoffindustrie der UdSSR, für die Fisch-

industrie der UdSSR, für pharmazeutische Industrie und medizinische Gerätebau, für mikrobiologische Industrie und im Staatlichen Agrar-Industrie-Komitee der UdSSR.

II.

Industrie

Mit Vorsprung entwickelt sich der Maschinenbau. Stabil arbeiten die Kohlenindustrie und die Schwarzmetallurgie. Der Rückstand in der Erdölgewinnung wird überwunden. Die Erzeugung von langlebigen Gebrauchs- und Wirtschaftsgütern wächst an.

In den meisten Ministerien, in erster Linie in jenen, die unter neuen Bedingungen des Wirtschaftens arbeiten, hat sich die Erfüllung vertraglicher Lieferungsverpflichtungen, verglichen mit der entsprechenden Periode des Vorjahres, verbessert.

Alle Unions-, Republik- und Industrie ministerien, außer dem Ministerium für Funkindustrie haben ihre Pläne der Produktionsrealisierung erfüllt.

Realisiert wurde der Plan der Selbstkostensenkungen der Industrieerzeugnisse und des Gewinnwachstums.

Die Arbeitsproduktivität stieg um 4,8 Prozent; dadurch wurden 94 Prozent des Produktionswachstums erzielt. Die Steigerung der Arbeitsproduktivität überflügelte die durchschnittliche Lohnerhöhung.

In einer Reihe von Gebieten unseres Landes ging man daran, die Betriebe zur Arbeit in zwei oder drei Schichten überzuführen.

Über den Plan der neun Monate hinaus wurden 11 Milliarden Kubikmeter Gas, 13 Millionen Tonnen Kohle, 2,4 Millionen Tonnen Eisenerz gewonnen, 1,9 Millionen Tonnen Stahl geschmolzen, 737 000 Tonnen Fertigwalzzeug der Eisenmetalle, 68 000 Tonnen Stahlfabrikat, Werkzeugmaschinen für spangebende Formung im Werte von 30 Millionen Rubel, etwa 1 000 Industriero boter, Geräte und Mittel zur Automatisierung sowie Rechen- und Steuerungsanlagen im Wert von 248 Millionen Rubel, Landmaschinen im Wert von 19 Millionen Rubel, 702 Bagger, 4 400 Tonnen chemische Pflanzenschutzmittel, 66 000 Tonnen Schwefelsäure, 10 000 Tonnen Chemiefasern und -fäden, 344 000 Kfz-Reifen, 105 000 Tonnen Papier, 492 000 Tonnen Zement und 285 000 Kubikmeter Montageschaltblech erzeugt.

Überboten wurden die Planaufgaben bei der Produktion vieler Konsumgüter. Überplanmäßig wurden 35 Millionen Meter Stoff, 8 Millio-

nen Stück Unter- und Obertrikotagen, 2,2 Millionen Paar Schuhe, 7 500 Funkempfangsanlagen, 5 200 Kühlschränke und Gefrieranlagen im Werte von 121 Millionen Rubel sowie viele andere Bedarfsartikel erzeugt.

Zugleich werden die Mängel in der Industrie zu langsam beseitigt. Die unvollständige Erzeugungslieferung durch Produktionsvereinigungen und Betriebe gemäß Verträgen und Aufträgen beläuft sich auf 6,4 Milliarden Rubel. Jeder dritte Betrieb verletzte die Vertragsdisziplin. Der Plan der Produktionsrealisierung in der Industrie wurde unter Berücksichtigung der Lieferungen insgesamt um 98,7 Prozent erfüllt.

Nicht realisiert wurde der Plan der Erdölgewinnung, der Produktion von Wechselstrommotoren, Chemiegeräten, Mineraldüngern, kausischer Soda, Kunstharzen und Plasten sowie von Farbfernsehern.

Auf die allgemeinen Arbeitsergebnisse der Industrie wirkte sich der Rückstand aus, der im September in einer Reihe von Zweigen der Maschinenbau- und Holzverarbeitenden Industriekomplexe zugelassen worden war.

Nach wie vor arbeiten einige Zweige, vor allem der Maschinenbau, ungleichmäßig. In den letzten Tagen des Monats wird mehr als ein Drittel des Monatsprogramms einiger Erzeugnisse des Werkzeug-, des Schwer- und des Straßenmaschinenbaus produziert, was sich negativ auf die Qualität der Erzeugnisse auswirkt und zu Transportschwierigkeiten führt.

Viele Vereinigungen und Betriebe nutzen die Grundfonds nicht effektiv. Im Maschinenbau sind die metallbearbeitenden Ausrüstungen täglich nicht viel länger als eine Schicht eingesetzt.

Eine Reihe von Ministerien und anderen zentralen Staatsorganen meisterten die neugeführten und rekonstruierten Kapazitäten mit Rückstand, erfüllen nicht die Aufgaben bei der Einsparung von Materialressourcen und der Senkung der Selbstkosten. Fast jede fünfte Produktionsvereinigung und fast jeder Betrieb hat den Plan der Finanzergebnisse nicht erfüllt.

III.

Agrar-Industrie-Komplex

Im Agrar-Industrie-Komplex nähern sich die Erntebearbeitungsarbeiten ihrem Abschluß; es wird das Erntegut verarbeitet.

Bis zum 5. Oktober waren die Getreide- und die Körnerleguminosenkulturen auf 104,9 Millionen Hektar — das sind 95 Prozent der Anbaufläche — abgeerntet.

Die baumwollanbauenden Republiken haben die Bergung der Rohbaumwolle in Angriff genommen.

Etwas besser als im Vorjahr verläuft die Futterbeschaffung. Bis zum 5. Oktober wurden, umgerechnet in Futtereinheiten, 128,7 Millionen Tonnen Futter, oder 93 Prozent des Plans, beschafft; im Vorjahr hatte man zu diesem Zeitpunkt 127,8 Millionen Tonnen Futter beschafft. Je Rindereinheit sind 14,9 Dezitonnen Futtereinheiten gegenüber den 14,7 Dezitonnen im Vorjahr bereitgestellt. Groß ist der Planrückstand bei der Futterbeschaffung in den Betrieben der Usbekischen SSR, der Moldauischen SSR, in den Gebieten Pensa und Rostow, in den ASSR der Mari sowie der Tschetschenen und Inguschen, in den Mordwinischen und der Kalmückischen ASSR und in der Region Primorje.

In etwas höherem Tempo verlaufen die Arbeiten zur Gewährleistung hoher Ernterträge im Jahre 1987. Die Winterkulturen sind auf 33,6 Millionen Hektar gesät. Der Plan der Aussaat von Wintergetreide ist zu 86 Prozent erfüllt. Die Herbstfurchen wurde auf einer Anbaufläche von 75,2 Millionen Hektar gezogen, was um 7,6 Millionen Hektar mehr ist, als es im Vorjahr zu diesem Zeitpunkt der Fall war.

Gestiegen ist der staatliche Getreideankauf, besonders der von Weizen starker und fester Sorten. Die Kolchose und Sowchose von 85 Gebieten (Regionen, autonomen Republiken) der RSFSR, der Ukrainischen SSR, der Belorussischen SSR, der Kasachischen SSR, der Usbekischen SSR, der Kirgisischen SSR, der Aserbaidschanischen SSR, der Georgischen SSR und der Turkmenischen SSR haben ihre Pläne bei Getreideverkauf erfüllt.

Insgesamt wurden in unserem Land 14 Millionen Tonnen Kartoffeln angekauft — um 2,5 Millionen Tonnen oder um 21 Prozent mehr, als zu diesem Zeitpunkt im Vorjahr; 12,9 Millionen Tonnen Gemüse — um 461 000 Tonnen (oder um 4 Prozent) mehr, Obst und Beeren — 2,3 Millionen Tonnen — um 237 000 Tonnen oder um 12 Prozent mehr, als zu diesem Zeitpunkt im Vorjahr.

Der Verkauf von pflanzlichen und tierischen Erzeugnissen an den Staat wird fortgesetzt.

Niedrig bleibt noch der Anteil der Erzeugnisse, die auf Kosten des Ankaufsplans auf Kolchosmärkten und in Konsumgenossenschaften verkauft wurden.

Innerhalb der neun Monate stieg die Produktion von Fleisch und Eiern in den Agrarbetrieben, verglichen mit dem entsprechenden Zeitpunkt des Vorjahres, um sieben Prozent und die von Milch um fünf Prozent. Der Produktionszuwachs wurde vorzugsweise durch die Steigerung der Leistung von Vieh und Geflügel erzielt. Die durchschnittlichen Milchträge je Kuh sind um sechs Prozent, die Tagesgewichtszunahmen der Rinder und Schweine um drei bzw. um fünf Prozent und die durchschnittliche Leistung der Legehennen ist um vier Prozent gestiegen. Der Zugang an Jungtieren durch Geburten hat zugenommen, und die Erhaltung des Tierbestandes hat sich verbessert.

Der Staatsankauf von Vieh und Geflügel (Lebengewicht) beträgt 14,8 Millionen Tonnen, von Milch — 58,2 Millionen, von Eiern — 41,2 Milliarden Stück. Im Vergleich zu den neun Monaten des Vorjahres stieg ihr Produktionsumfang entsprechend um 7,6, um 4,5 und 5,6 Prozent.

Der Plan des Ankaufs von Vieh und Geflügel, Milch und Eiern haben alle Unionsrepubliken außer den Agrarbetrieben der Usbekischen SSR und der Estnischen SSR erfüllt, die ihre Pläne beim Milchankauf nicht bewältigt haben.

Die Mitarbeiter der Nahrungsmittelbranchen des Agrar-Industrie-Komplexes haben den geplanten Produktionsumfang von Lebensmitteln in den Hauptzügen gesichert.

Im Rückgang begriffen ist die Produktion von Spirituosen sowie von Weinen, die verglichen mit den neun Monaten des Vorjahres um 35 Prozent zurückgegangen ist.

Gefestigt wird die materiell-technische Basis des Agrar-Industrie-Komplexes. Der Plan der Lieferung von Traktoren, Lastkraftwagen, der wichtigsten Typen der Landmaschinen und der chemischen Futterzusätze wurde erfüllt.

Die staatlichen Investitionen für die Entwicklung der Zweige, die die Erfüllung des Lebensmittelpogramms der UdSSR gewährleisten, betragen mehr als 29 Milliarden Rubel.

Es wurden etwa eine Million Hektar bewässert und entwässert. Ländereien in Nutzung genommen.

Seiner Bestimmung wurde eine große Menge von Kartoffeln-, Gemüse- und Obstlagerräume übergeben.

IV.

Verkehr, Post- und Fernmeldewesen

Die Transportierung (der Versand) von Gütern durch sämtliche Verkehrsträger hat sich um 5,6 Prozent, die Güterbeförderungsleistung — um 5,3 Prozent und die Personenbeförderungsleistung — um 3,9 Prozent vergrößert.

Im Eisenbahnverkehr wurde in den neun Monaten der Plan des Transports der wichtigsten Güter außer Holz und feuerfesten Baustoffen erfüllt. Rund 80 Millionen Tonnen Güter, darunter 14 Millionen Tonnen Steinkohle, 3 Millionen Tonnen Erdöl und Erdölprodukte, 8 Millionen Tonnen Eisen- und Manganerz, 5 Millionen Tonnen Eisenschrott und andere wichtige Güter wurden überplanmäßig befördert.

Die Aufgabe zur Senkung der Beförderungsleistung wurde erfüllt. Im Vergleich zur entsprechenden Periode des Vorjahres stieg die Arbeitsproduktivität um 8,2 Prozent bei einem Plan von 2,1 Prozent. Sämtlicher Zuwachs an Transporten erfolgte durch die Steigerung der Arbeitsproduktivität. Sämtliche Eisenbahnbereiche realisierten den Plan der Güterverladung. Der Einsatz der Fahrbetriebsmittel verbesserte sich.

Zugleich haben einzelne Eisenbahnbereiche ihre Aufgaben zur Beförderung einer Reihe wichtiger Güter nicht bewältigt.

Nur langsam werden die Mängel bei der Bedienung der Fahrgäste beseitigt, häufig sind die Fälle der Verspätung der Züge. Erheblich sind noch die Güterverluste auf den Fahrstrecken und andere unproduktive Aufwendungen. Das Obersteigen der Normen der Wagenstandzeiten auf den Zufahrtswegen der Betriebe, das Fehlen einer exakten Organisation der Umschlagarbeiten und der nötigen Erhaltung des Wagenbestandes führt zur Verringerung der Verladeressourcen.

In der Seeschifffahrt wurde der Plan der Güterbeförderung auf Auslandsrouten realisiert, sie nahm um 5 Prozent zu.

In der Binnenschifffahrt wurden die Ausgaben in bezug auf die Zahl der beförderten Personen und die Personenbeförderungsleistung überboten. Das Ministerium für Binnenflotte der RSFSR, die Hauptverwaltung für Binnenflotte der Belorussischen SSR und für Binnenschifffahrt der Estnischen SSR haben ihre Güterumsatzpläne nicht erfüllt.

Im Kraftverkehr ist der Umfang der Personenbeförderung um 4 Prozent angewachsen.

Die Gasleitungen des Ministeriums für Gasindustrie haben den Plan der Lieferung von Verkaufsgas erfüllt.

Auf dem Luftweg wurden mehr als 90 Millionen Personen befördert. Die Pläne des Gesamtumfangs von Transporten, chemischen Arbeiten aus der Luft in der Land- und Waldwirtschaft wurden erfüllt, die Aufgabe zur Bedienung der Volkswirtschaftszweige wurde realisiert.

Die Post- und Fernmeldebetriebe haben den Plan der Einnahmen erfüllt; sie haben sich gegenüber der entsprechenden Periode des Vorjahres um 6 Prozent vergrößert.

V.

Investitionsbau

Die Inbetriebnahme von Grundfonds auf Kosten staatlicher Investitionen betrug 78,5 Milliarden Rubel oder 83 Prozent des Neunmonatsplans. Es wurden 115,2 Milliarden staatlicher Investitionen in Anspruch genommen — um 9 Prozent mehr. Das für diese Periode festgelegte Investitionslimit wurde zu 94 Prozent genutzt.

Die Investitionen in die Entwicklung des Maschinenbaukomplexes, die die technische Umrüstung des Produktionsapparates des Landes gewährleisten, sind im Vergleich zur entsprechenden Periode des Vorjahres um 17 Prozent angewachsen.

In Betrieb genommen wurden: die dritte Turbine des Oberlandkraftwerks Surgut-2 im Gebiet Tjumen, die Zweiturbine der Wasserkraftwerke von Taschkumyr in der Kirgisischen SSR und von Miatli in der Dagestanischen ASSR sowie neue Turbinen in einer Reihe anderer Kraftwerke. Neue Kohlegewinnungskapazitäten wurden produktionswirksam in den Tagebauen „Asejki“ im Gebiet Irkutsk und „Angrenski“ im Gebiet Taschkent, für Stahlherzeugung — im Elektrohüttenkombinat „L. I. Breschnev“ von Oskol, für Blechkalzwalzen — im Hüttenkombinat „J. W. Andropow“ von Lipetz, für Syntheseammoniak — in der Produktionsvereinigung „Togliattisao“. Vergrößert wurden die Kapazitäten im Maschinenbau, in der Baustoffindustrie und bei der Produktion von Konsumgütern.

Jedoch wurde der Plan der Inbetriebnahme von Nomenklaturobjekten des Staatsplans in der Zeit von Januar bis September nur zu 49 Prozent erfüllt. Die Übergabe einer bedeutenden Zahl wichtiger Produktionsobjekte durch die Ministerien für Energie und Elektrifizierung der UdSSR, für Erdöl- und Gasindustrie, für Baustoffindustrie der UdSSR, für Verkehrswesen, durch das Staatliche Agrar-Industrie-Komitee der UdSSR und andere wurde nicht gesichert.

Erfüllt wurde der Plan der Inbetriebnahme der wichtigsten Kapazitäten:

für katalytische Rohstoffreformierung, für Produktion von Grauguß, Kabelaerzeugnissen, metallspanenden Werkzeugmaschinen, Schneidpressen, kalzinierter Soda, Holzfasersplitten, Asbestschleier, Konfektionen aus Wirkwarenstoffen, neuen Eisenbahnstrecken. Zugleich wurde erheblicher Rückstand bei der Erfüllung der Aufgaben der neun Monate zur Inbetriebnahme leistungsstarker Turbinenkraftwerke, zur Produktion großer Elektromaschinen, von Geräten zur Kontrolle und Regelung technologischer Prozesse, von Walzlagern, Syntheseammoniak, Kunstharzen, Plasten, Kfz-Reifen und Landmaschinen, von Schnittholz, Lederschuhwerk, Möbeln und einer Reihe anderer Erzeugnisse zugelassen. Die Aufgabe zur Inbetriebnahme von Gas- und Erdölpipelines sowie von elektrifizierten Eisenbahnstrecken wurde nicht erfüllt.

Der Umfang der Bauleistungen auf vertraglicher Grundlage, erfüllt von den Bau- und Montagebetrieben, ist um 7 Prozent und die Arbeitsproduktivität — um 4,5 Prozent gestiegen.

In den Ministerien des Baukomplexes ist der Umfang der Bauarbeiten auf vertraglicher Grundlage um 7 Prozent und die Arbeitsproduktivität — um 4,9 Prozent angewachsen. Die Erfüllung des festgesetzten Umfangs von Vertragsarbeiten belief sich auf 99,5 Prozent.

Die Bauministerien konzentrierten ihre materialtechnischen Ressourcen nicht auf die Anlaufobjekte, was eine der Ursachen für die Nichterfüllung des Plans ihrer Inbetriebnahme ist. Das Niveau der Erfüllung der Planaufgaben bei Anlaufobjekten ist geringer als bei sämtlichen Objekten.

Über 25 Prozent der auf vertraglicher Grundlage arbeitenden Bau- und Montagebetriebe haben den Gewinnplan nicht erfüllt.

Trotz des höheren Wachstumstempes der Arbeitsproduktivität gegenüber den neun Monaten des Vorjahres ist dieses Tempo in den letzten Monaten in Sinken begriffen.

VI.

Soziale Entwicklung und Hebung des Lebensniveaus des Volkes

Auf der Grundlage des Wachstums der Ökonomie wird das vom XXVII. Parteitag der KPdSU angenommene Programm der sozialen Entwicklung und Erhöhung des Volkswohlstandes realisiert.

Das Nationaleinkommen, gerichtet auf Konsumtion und Akkumulation, erhöhte sich um 3,7 Prozent.

Die Zahl der Arbeiter und Angestellten betrug in den neun Monaten durchschnittlich mehr als 118 Millionen Personen.

Die Arbeitsentlohnung wuchs an. Der durchschnittliche Monatslohn der Arbeiter und Angestellten in der Volkswirtschaft belief sich auf 194 Rubel gegenüber 189 Rubel in der entsprechenden Periode des vorigen Jahres; ein Wachstum um 2,9 Prozent. Die Arbeitsentlohnung der Kolchosbauern stieg um 4 Prozent.

Neben der Erhöhung der Arbeitsentlohnung und Vervollkommnung ihrer Organisation wird der Kampf gegen nichterarbeitete Einkünfte aktiviert.

schon SSR, in der Aserbaidschanischen SSR, in der Armenischen SSR und in der Turkmenischen SSR nicht gesichert.

Mit der intensiven Entwicklung der kollektiven Gärtnerei und des Gemüsebaus steigt bei der Bevölkerung die Nachfrage nach Holz und Baustoffen. Doch nach vielen Arten davon wird sie nicht vollständig gedeckt, der Plan ihrer Lieferungen an das Handelsnetz für neun Monate blieb nicht erfüllt.

Die Verwirklichung von Maßnahmen zur Reduzierung des Verkaufs alkoholhaltiger Getränke nahm seinen Fortgang: In den neun Monaten wurde davon um 38 Prozent weniger als in der entsprechenden Periode des Vorjahres verkauft; die Aufwendungen der Bevölkerung für den Einkauf von Spirituosen gingen um 8,5 Milliarden Rubel zurück. Die Senkung des Verbrauchs alkoholhaltiger Getränke fördert die allgemeine Verbesserung der Lage im Lande. Unentschuldigtes Fehlen von Arbeitern, Verkehrsunfälle, nicht arbeitsbedingte Verletzungen, die Sterblichkeit der Bevölkerung an Unfällen gingen rapide zurück (letztere um 24 Prozent).

Zugleich aber treffen die Ministerie eine Reihe von Republiken keine gehörigen Maßnahmen zur Umprofilierung der Werkeltäre auf die Produktion anderer Erzeugnisse, zur Realisierung aller Möglichkeiten für die Erweiterung der Produktion von Konsumgütern und der entgeltlichen Dienstleistungen sowie zur Gewährleistung der Bilanziertheit zwischen den Geldeinnahmen und -ausgaben der Bevölkerung auf dieser Grundlage.

Entsprechend dem Komplexprogramm der Entwicklung der Produktion von Konsumgütern und des Dienstleistungsbereichs wurden der Bevölkerung entgeltliche Dienstleistungen für 37 Milliarden Rubel oder um 17 Prozent mehr als in der entsprechenden Periode des Vorjahres erwiesen. Der Umfang der Dienstleistungen belief sich auf 8 Milliarden Rubel und stieg um 7,3 Prozent gegenüber den 6,7 Prozent laut Jahresplan an; es wurde ein vorrangiges Tempo ihres Wachstums auf dem Lande erzielt. Wacht wurden die Betriebe und Organisationen der Ministerien für Dienstleistungen der Usbekischen SSR, der Georgischen SSR, der Aserbaidschanischen SSR und der Tadshikischen SSR ihren Plänen nicht gerecht.

Bei der Erweiterung des Warenumsatzes und der Dienstleistungen wird der wachsende Bedarf der Bevölkerung an einigen Arten davon nicht vollständig gedeckt, die Qualität vieler Waren und Dienstleistungen bleibt nach wie vor hinter den Ansprüchen zurück.

Die Arbeit der Leichtindustrie ist schlechter geworden. Gering ist der Anteil besonders modischer Erzeugnisse. Im Produktionsumfang des Ministeriums für Leichtindustrie der UdSSR machen sie weniger als 2 Prozent aus. Systematisch werden 8 bis 10 Prozent der Kleidung, Schuhe und Stoffe, gefertigt in den Betrieben dieses Ministeriums, zu Ausschuß erklärt und in der Qualität gesenkt.

Das Ausmaß des Wohnungsbaus erweiterte sich. Allein durch staatliche Investitionen wurden rund 50,5 Millionen Quadratmeter Wohnfläche übergeben, das ist um 4,9 Millionen Quadratmeter oder um 11 Prozent mehr gegenüber der entsprechenden Periode des Vorjahres. Dennoch blieb der Plan der Übergabe von Wohnhäusern im Landesmaßstab nicht erfüllt.

Durch staatliche Investitionen wurden Mittelschulen für 935 000 Schüler, vorschulische Einrichtungen für 272 000 Plätze, Krankenhäuser mit 25 000 Betten und ambulante Einrichtungen für 59 000 Besuche je Schicht gebaut. Nicht alle geplanten Mittelschulen wurden zum Anfang des Schuljahres ihrer Bestimmung übergeben. Nicht erfüllt wurde der Plan für neun Monate bei der Inbetriebnahme von vorschulischen Einrichtungen, Krankenhäusern und ambulanten Einrichtungen.

Nach dem Stand für den 1. September sind 91 Prozent der Gesamtfläche des Wohnraumbestandes der örtlichen Sowjets der Volksdeputierten zum Winter bereit.

Erfüllt wurden Maßnahmen zur geringeren Luftverschmutzung in den Städten, zur Reduzierung der Abwasserleitung in die Wasserquellen sowie zur Erweiterung der Umlaufwasserversorgung, dank der allein im ersten Halbjahr täglich eine Einsparung von mehr als einer Million Kubikmeter frisches Wasser möglich wurde.

Konsequent wird die Reform der allgemeinbildenden und der Berufsschule verwirklicht.

Zu Beginn des Schuljahres 1986/87 lernen an allgemeinbildenden Schulen 43,5 Millionen Schüler, von denen 5,5 Millionen zum ersten Mal in die Schule gekommen sind, dabei ist jeder fünfte Abschütze sechs Jahre als. An den Fachschulen studieren 4,5 Millionen Personen, an den Hochschulen — 5,2 Millionen. Die Berufsschulen nahmen 2,6 Millionen Personen auf.

Die Einwohnerzahl der Sowjetunion betrug am 1. Oktober 1986 280,9 Millionen.

Panorama

Aus aller Welt

Die historische Chance nicht verpassen

Die Teilnehmer des Treffens in Reykjavik, die buchstäblich nur einige Schritte davon entfernt waren, Beschlüsse zu fassen, die für das gesamte nukleare Zeitalter eine historische Bedeutung haben würden, konnten diese Schritte nicht tun. Der amerikanische Delegation fehlte es dazu an politischem Willen, Mut und Verantwortungsfähigkeit.

Das Treffen in Reykjavik ist aber ungeachtet dessen eine neue Etappe im komplizierten und schwierigen Dialog, bei der Suche nach gegenseitig annehmbaren Lösungen für nicht leichte Fragen geworden. Der vor und während des Treffens zurückgelegte Weg an sich hat wertvolle Erfahrungen und einen nicht geringen Gewinn gebracht. Die Seiten haben bereits viel

über die Ergebnisse des sowjetisch-amerikanischen Gipfeltreffens in Reykjavik weitreichende Initiativen unterbreitet. Ihre Annahme wurde jedoch infolge der hartnäckigen Weigerung der Vereinigten Staaten blockiert. Das erklärte der ständige Beobachter der Arabischen Liga bei der UNO Clovis Maksoud in einem TASS-Gespräch.

Die Sowjetunion hat auf dem sowjetisch-amerikanischen Gipfeltreffen in Reykjavik weitreichende Initiativen unterbreitet. Ihre Annahme wurde jedoch infolge der hartnäckigen Weigerung der Vereinigten Staaten blockiert. Das erklärte der ständige Beobachter der Arabischen Liga bei der UNO Clovis Maksoud in einem TASS-Gespräch.

Der Vorsitzende des Ministerrates Italiens Bettino Craxi hat in Rom den stellvertretenden Außenminister der UdSSR A. Bessmertnyh empfangen. Der sowjetische Vertreter informierte den italienischen Regierungschef

Im Zerrspiegel

Fürwahr: erstaunliche Salto mortale vollführten in der letzten Zeit Washingtoner Politiker und Propagandisten. Es ist noch nicht lange her, daß die amerikanischen Massenmedien in ihren Kommentaren zu dem sowjetisch-amerikanischen Treffen in Reykjavik konstatiert haben, das Ergebnis dieses Treffens wäre eine erste politische Niederlage Washingtons. Die "Washington Post" stellte dabei fest, daß die hochgestellten amerikanischen Persönlichkeiten "lange und düstere Gesichter" machten, als der USA-Außenminister über die Ergebnisse der Begegnung berichtete. Es sind nur wenige Tage vergangen, und nun sehen wir auf den Gesichtern derselben hochgestellten Persönlichkeiten offensichtlich vorprogrammierte offizielle Lächeln strahlen, und die Ergebnisse des Treffens in der Hauptstadt Islands werden von der amerikanischen Presse als ein "kolossaler" und sogar "atemberaubender" Erfolg der USA bewertet. Was ist denn passiert?

Selbstverständlich haben sich die Ergebnisse des Treffens in Reykjavik selbst nicht verändert, es war auch nicht möglich. Das Wesen von dem, was in der Hauptstadt Islands passiert ist, ist gut bekannt. Das ist die von der Sorge um den Frieden diktierte Position der UdSSR — eine offene, aktive und ehrliche Position. Und wenn die Seiten in Reykjavik unmittelbar vor überaus bedeutenden Entscheidungen gestanden und diese doch nicht getroffen haben, so sind die Ursachen dafür klar. Sie bestehen darin, daß die amerikanische Seite sich entschieden weigerte, die von Washington geschiedenen aggressiven "Sternenkrieg"-Pläne zu revidieren. Wie kann man denn ernsthaft von einer Abrüstung sprechen und gleichzeitig auf die Ausweitung des Wettbewerbs auf ein neues Medium hinabsteigen? Wie kann man denn ehrlich eine Reduzierung bestimmter Waffenarten zustimmen und zur gleichen Zeit die Entwicklung anderer Waffenarten, die viel raffinierter und stärker sind,

les gemeistert und sind in vielem nahezu übereingekommen. Reykjavik half den Weg freizumachen sowie sich von Hindernissen, Einzelheiten, Kleinigkeiten und stereotypen Vorstellungen befreien, die einem neuen Herangehen an die Probleme des Friedens und der Abrüstung im Wege standen.

Eine qualitativ neue Situation ist entstanden. Der Kampf für eine nukleare Abrüstung ist in eine bedeutendere Phase eingetreten, in der es nunmehr gilt, die Anstrengungen weiter zu verstärken, um die Kernwaffen radikal zu reduzieren und vollständig zu beseitigen. Es wäre ein Fehler, die historische Chance für eine kardinale Lösung der Probleme von Krieg und Frieden zu verpassen. Man muß alles unternehmen, um sie zu nutzen.

Die Sowjetunion hat auf dem sowjetisch-amerikanischen Gipfeltreffen in Reykjavik weitreichende Initiativen unterbreitet. Ihre Annahme wurde jedoch infolge der hartnäckigen Weigerung der Vereinigten Staaten blockiert. Das erklärte der ständige Beobachter der Arabischen Liga bei der UNO Clovis Maksoud in einem TASS-Gespräch.

Sofort nach Beendigung der Fernsehsprache des Generalsekretärs des ZK der KPdSU M. S. Gorbatschow liefern in Strömen in den Rundfunk- und Fernsehkanälen sowie in den Nachrichtenagenturen der USA die Eilmeldungen aus Moskau ein. Jede halbe Stunde waren in den Nachrichtensendern der Washingtoner Rundfunkstationen Auszüge aus der Rede des führenden sowjetischen Repräsentanten zu hören, die synchron übersetzt wurden.

Die Korrespondenten vor Ort sind der Ansicht, daß Moskau eine umfassende und argumentierte Analyse der Ereignisse auf dem sowjetisch-amerikanischen Treffen in Reykjavik vorgelegt hat.

Die Fernsehgesellschaft WJLA unterstrich, daß die ablehnende Hal-

sowie Pläne für deren Indienstellung bekanntgeben? Wie kann man denn die Situation stabilisieren und gleichzeitig den unbefristeten sowjetisch-amerikanischen ABM-Vertrag untergraben, der es mehr oder weniger ermöglicht, das Wettrennen zu zügeln? Politiker und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens in vielen Ländern wie auch die Presse stellen heute mit allem Grund fest, daß die andauernden Versuche der USA, mit Waffen in den Weltraum einzudringen und das entstandene militärstrategische Gleichgewicht zu stören, ein verantwortungsloser und gefährlicher Kurs ist.

Gerade diese Einschätzung der aggressiven und obstruktionistischen Position Washingtons auf den Verhandlungen in der Hauptstadt Islands paßt nicht den Architekten dieser Position. Und nun hat der USA-Präsident, der sich der gewaltigen Anziehungskraft der sowjetischen Vorschläge bewußt ist, diese ohne weiteres sich zugeschrieben. Kaum hätten die überraschten Leser und Fernseher diese "Entdeckung" verdaut, als wurden sie von einer Lavine anderer Erklärungen, Reden und Interviews überschüttet, deren Autoren zu beweisen suchten, daß die USA in Reykjavik angeblich nur um Frieden und Rüstungskontrolle und ausschließlich darum bemüht waren. Die Vertreter der Washingtoner Spitze wie Perle und Poindexter, Regan und Buchanan und andere suggerieren den Leuten quasi um die Wette, daß Washington daran nicht schuld sei, daß auf dem Treffen in Island keine realen Fortschritte erzielt worden seien. Besonders eifrig legen sie sich ins Zeug bei der "Bearbeitung der Öffentlichkeit" Westeuropas...

Kernstück der nuklearen Abrüstung

Ein Bestandteil des Pakets von großen Maßnahmen, die die sowjetische Seite in Reykjavik vorge schlagen hat und die eine neue, kernwaffenfreie Epoche im Leben der Menschheit hätten einleiten können, hätte man sie angenommen, ist der Vorschlag über die Festlegung des Regimes des ABM-Vertrages.

Dieser Vertrag ist bereits seit mehr als 14 Jahren in Kraft und ist mehr der fundamentalen Grundlagen, auf denen die Beziehungen zwischen den Seiten beruhen. Daren Unterzeichnung war ein Zeichen dafür, daß sowohl die Sowjetunion als auch die Vereinigten Staaten den Zusammenhang zwischen den Offensiv- und Verteidigungssystemen anerkennen. Die effektiven Maßnahmen zur Begrenzung von Raketabwehrsystemen wären ein wesentlicher Faktor der Zügelung des Wettrennens und würden zu einer Verringerung der Gefahr des Ausbruchs radikaler mit Kernwaffen geführten Kriege führen, heißt es klar und deutlich in der Präambel des Vertrages.

Der britische Labour-Abgeordnete Ernie Roberts stellte fest, Reagans Antwort auf dem Treffen in Reykjavik war ein echter Schock für die Erwartungen der Völker Europas. Es sei völlig klar geworden, daß das "Sternenkrieg"-Programm das Haupthindernis auf dem Weg zu Abrüstungsabkommen darstellt. "Wir sind über die Absicht Washingtons besorgt, nukleare Tests fortzusetzen. Das sowjetische Moratorium für Kernexplosionen muß auf jede mögliche Weise unterstützt werden", betonte er.

Der Vorsitzende der "Friedensliste" Klaus Mannhardt aus der BRD verwies darauf, daß SDI Haupthindernis auf dem Weg der Realisierung der Abrüstungspläne bleibt. Deshalb müßten die europäischen NATO-Länder die USA dazu zwingen, den ABM-Vertrag nicht nur zu erfüllen, sondern auch ihn zu festigen.

Der niederländische Parlamentsabgeordnete F. Oyen sagte, daß die USA kein Abrüstungsabkommen mit der UdSSR wollen. Die Haltung der USA auf diesem Treffen sei im Hinblick auf die in Reykjavik unterbreiteten großen sowjetischen Vorschläge recht widersprüchlich gewesen. SDI sei nicht nur eine Garantie dafür, daß das Wettrennen verstärkt wird. Dies sei außerdem ein Schlag gegen die Wirtschaftsinteressen Europas. Diese Situation dürfe nicht länger anhalten. Es ist die Pflicht der europäischen Öffentlichkeit, die amerikanischen Pläne zu durchkreuzen.

Die Tatsache bestätigt, daß der Zusammenhang zwischen den Offensiv- und den Defensivwaffen unabhängig von dem technischen Niveau, das sie erreicht haben, konstant bleibt.

Die Bedeutung des ABM-Vertrages ist heute größer denn je, er spielt jetzt eine Schlüsselrolle. Sprachen doch die Seiten in Reykjavik von einer Situation, in der eine greifbare Reduzierung von Kernwaffen beginnt und deren Beseitigung innerhalb einer überschaubaren kurzen Zeit erfolgt. Unter diesen Bedingungen ist es besonders wichtig, jede Möglichkeit für eine Stärkung des Gleichgewichts im Prozeß der Abrüstung sowie Möglichkeiten für die Entwicklung von Waffen eines neuen Typs auszuschließen, die einer der Seiten eine militärische Überlegenheit sichern würde.

Gerade deshalb hat der führende sowjetische Repräsentant vorge schlagen, daß beide Seiten die Verpflichtung übernehmen, im Laufe von zehn Jahren — der für eine restlose Beseitigung der strategischen Offensivwaffen erforderlichen Zeit — von ihrem Recht auf einen Ausstieg aus dem Vertrag nicht Gebrauch zu machen, alle dessen Bestimmungen einhalten und die Tests aller kosmischen Elemente des wellraumgestützten Raketabwehrsystems bis auf Labortests und -forschungen verbieten.

Die amerikanische Seite hat sich aber geweigert, das Regime des ABM-Vertrages zu festigen und hat damit gezeigt, daß sie faktisch darauf aus ist, dieses Regime zu schwächen und zu revidieren, um ein tiegelstalltes Raketabwehrsystem für

ihre eigenen egoistischen Ziele zu entwickeln. Der USA-Präsident bestand darauf, daß die USA alles, was mit SDI zusammenhängt, nicht nur im Labor, sondern auch außerhalb des Labors, darunter auch im Weltraum, testen dürfen. Indessen wird es von dem Artikel fünf des Vertrages direkt untersagt, wellraumgestützte Raketabwehrsysteme oder deren Bestandteile zu entwickeln und zu testen, geschweige denn zu stationieren. Das heißt, daß die amerikanische Administration die UdSSR für ihr gefährliches Unterfangen gewinnen wollte, das darauf abzielt, das Überaus wichtige Dokument, das die Erhaltung einer strategischen Stabilität sicherstellt, zu revidieren und zu untergraben.

Die sowjetische Seite hat entschieden erklärt, daß sie dem niemals zustimmen wird, mit eigenen Händen dabei zu helfen. Das ist eine Frage des Prinzips, eine Frage der nationalen Sicherheit der Sowjetunion.

Damit hat das Streben, über SDI zu einer militärischen Überlegenheit zu gelangen — und gerade von dieser Erwägung ließ sich die USA-Administration leiten, indem sie sich weigerte, das Regime des ABM-Vertrages zu festigen — die Entscheidungen verhindert, die bereits in greifbarer Nähe waren und von historischer Tragweite für das gesamte nukleare-kosmische Zeitalter hätten sein können. Eine Wende in der Weltgeschichte ist nicht zustande gekommen, obgleich sie möglich war.

Wladimir TSCHERNYSCHOW, TASS-Kommentator.



Widerhall von Nevada

Die Vereinigten Staaten haben auf dem Versuchsgelände im Bundesstaat Nevada einen weiteren nuklearen Test durchgeführt. Wie ein Vertreter des Pentagon in Nevada in einem TASS-Gespräch sagte, betrug die Sprengkraft der Explosion, die den Kodennamen "Belmont" hatte, 20 bis 150 Kilotonnen. Die Nachrichtenagentur UPI verwies in diesem Zusammenhang darauf, daß die unterirdische Detonationswelle bereits eine Minute nach der Zündung des Kernsprengsatzes die 103 Meilen vom Testgelände entfernte Stadt Las Vegas erreicht hatte. In mehreren Wohnbezirken der Stadt kam es nach Aussagen von Einwohnern zu Erschütterungen von Gebäuden.

Dieser Test — der nunmehr 22. seit der Einführung des einseitigen Moratoriums für alle Kernexplosionen durch die Sowjetunion — wurde eines Tag nach der Billigung des vom Schlichtungsausschuß des Kongresses ausgearbeiteten Gesetzesentwurfes über Militärausgaben durch das Repräsentantenhaus durchgeführt. Aus dem Gesetzesentwurf wurden alle besonders wichtigen Zusatzanträge gestrichen, die zuvor von Gesetzgebern eingebracht worden waren, so auch jener, der die Einführung eines für ein Jahr befristeten Moratoriums für nukleare Tests mit einer Sprengkraft von mehr als einer Kilotonne durch die USA vorgesehen hatte.

Diese jungen Franzosen haben gleich Erwachsenen an der Antikernkundgebung in Paris teilgenommen. "Wir brauchen den Frieden, wir brauchen eine Zukunft!" lautet ihr Plakat. Foto: TASS

Provokationen dauern an

Israel zieht Truppen entlang der international anerkannten libanesisch-israelischen Grenze zusammen. Nach den in Beirut einlaufenden Berichten rollten dieser Tage weitere Panzer- und Schützenpanzerwagenkolonnen aus den inneren Gebieten Israels zur libanesischen Grenze. Die Aggressoren lassen außerdem Artillerieeinheiten zur Grenze vorrücken. Die Flüge israelischer Aufklärungsflugzeuge über dem libanesischen Territorium häuften sich, so über den südlichen Gebieten des Landes und über der Bekaa-Hochebene.

Die Konzentration israelischer Truppen geht mit den verschärften Repressalien gegen die Zivilbevölkerung in der sogenannten Sicherheitszone und den an sie angrenzenden Gebieten einher. Die Aggressoren kämpften mit Hilfe von Soldaten der Marionetten-Armee Südbanons das Gelände bei den Ortschaften Taibe und Deir Mimas durch. In der Nähe des Dorfes Ain Tina wurde von den Interventionen ein Posten der libanesischen Streitkräfte beschossen. Die israelische Soldateska drang in die Ortschaft Ain Ibi ein. Mehrere libanesischen Bauern wurden dabei grausam mißhandelt und verhaftet. Nachdem die Okkupanten das Dorf verlassen hatten, nahmen sie dieses wahllos unter Beschuß.

Die libanesischen Patrioten griffen die Stellung der Posten der Besatzer und ihrer Helfershelfer unter anderem bei Kfar Huna, Ahmadi und Abu Kamla an. Mehrere Interventionen und ihre Handlungen wurden getötet oder verwundet. Zwei Schützenpanzerwagen wurden dabei getroffen.

Die Lage in Beirut an der Demarkationslinie, die die Stadt in einen westlichen und einen östlichen Sektor trennt, ist nach wie vor relativ ruhig. Mehrmals ist lediglich zu einem Schußwechsel bei Übergängen gekommen, die den moslemischen und den christlichen Teil voneinander trennen. In den anliegenden Wohnvierteln explodierten mehrere Sprengkörper.

Die syrischen Massenmedien berichten besorgt über die Konzentration der israelischen Truppen entlang der gesamten Grenze zu Libanon. Der Rundfunk in Damaskus verweist darauf, daß sich die herrschenden Kreise Tel Aviv auf eine großangelegte Aktion gegen dieses leidgeplagte Land sowie gegen Syrien vorbereiten.

In wenigen Zeilen

MADRID. Manifestationen zu Ehren der Internationalen Brigaden fanden in Madrid statt. Zu den Feierlichkeiten sind ehemalige Kämpfer der Internationalen Brigaden aus 24 Ländern in die spanische Hauptstadt gekommen, die in den Jahren des Bürgerkrieges von 1936 bis 1939 gemeinsam mit dem Volk des Landes den Kampf gegen den Faschismus aufgenommen hatten, darunter auch eine Delegation des sowjetischen Komitees der Kriegsveteranen. Zur Verteidigung der Republik gegen den faschistischen Putsch waren damals Internationalisten aus 54 Ländern dem spanischen Volk zu Hilfe geeilt.

NEW YORK. Der Präsident des amerikanisch-sowjetischen Handels- und Wirtschaftsrates James Giffan hat sich für die Entwicklung der Wirtschaftsbeziehungen zwischen der UdSSR und den USA ausgesprochen. In einem Interview für die Fernsehgesellschaft NBC sagte er, daß beide Seiten gleichermaßen an einem Ausbau des gegenseitigen Handels interessiert sind.

PJONGJANG. Die Koreanische Demokratische Volksrepublik und die Deutsche Demokratische Republik unterstützen voll und ganz die Vorschläge zur Einstellung des nuklearen Wettrennens und zur Abwendung der nuklearen Gefahr, die von der Sowjetunion beim sowjetisch-amerikanischen Treffen in Reykjavik unterbreitet wurden. Das erklärten der Generalsekretär des ZK der Partei der Arbeit Koreas und Präsident der KDVR Kim Il Sung und der Generalsekretär des ZK der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und Vorsitzende des Staatsrates der DDR Erich Honecker, der zu einem offiziellen Freundschaftsbesuch in Pjongjang freit.

Marathonlauf vor den Wahlen: Vergünstigungen für Geldsäcke

bestrebt, ihr Ansehen unter den Wählern auf jede Weise zu stärken. Die christlichen Demokraten suchen zu beweisen, daß die Partei während ihrer Regierungsdauer im Bestand der Koalition für die Verbesserung der sozialpolitischen Lage des Landes geleistet habe (was, milde gesagt, nicht ganz der Wirklichkeit entspricht), und bringen die Lösung vor: "Weiter so, Deutschland!" Im Rahmen der Wahlkampagne planen sie über 50 Maßnahmen allein unter Beteiligung des Kanzlers Kohl.

Die Christlich-Soziale Union — die Partei von Strauß — war bis zuletzt mit der Vorbereitung der Wahlen in ihrer Domäne Bayern beschäftigt. Die CSU wirkt im nationalen Maßstab nicht, deshalb wird sie die Vorbereitung der Bundestagswahlen später als alle anderen — Mitte November — beginnen, wenn der CSU-Kongreß in München stattfinden wird.

Die Partei der "Grünen" hat eine aktive Wahlkampfstrategie Mitte September entworfen, und Ende dieses Monats hat ihr Parteitag stattgefunden. Freilich sind die "Grünen" der Ansicht, daß sie kaum mit starkbesuchten Wahlveranstaltungen verschiedener Art rechnen können. Sie sind bestrebt, mit Wählern am Wohnort zu arbeiten und dem Weg der sogenannten bürgerlichen Initiativen zu gehen, die den Durchschnittsmenschen anlocken; dabei wollen sie die ganze Kampagne auf professionellem Niveau durchführen. Zu diesem Zweck ist eine Parteikommission für Wahlvorbereitung gegründet worden, die konkrete Schritte der "Grünen" festlegt, gerichtet auf die Überwindung der

Fünf-Prozent-Klausel — der Mindestpunktzahl für die Aufnahme in den Bundestag. Die Freie Demokratische Partei setzt ihre Hoffnungen hauptsächlich auf die breite Propaganda ihrer Ansichten in Fragen der Außenpolitik, der Politik der Sicherheit und internationaler Entspannung sowie im sozialen und ökonomischen Bereich. In den Aussprachen der führenden Parteifunktionäre, insbesondere des Vizekanzlers und Außenministers Hans-Dietrich Genscher, klingen mitunter Noten des politischen Realismus mit, wenn auch nur streng dosiert, um im Rahmen der "Regierungssolidarität" zu bleiben. Oft kann man Andeutungen wahrnehmen, daß alles Positive in der jetzigen Außenpolitik der BRD von der FDP ausgehe.

CSU beabsichtigt, mit einer bescheidenen, doch immerhin bedeutenden Summe — 9 Millionen Mark — auszukommen (vergessen wir dabei nicht, daß es sich hier nur um ein Bundesland handelt). Woher kommen diese Millionen? Zum größten Teil aus Privatspenden, die eine Art Bestechung mit der Absicht auf künftige Vorteile darstellen. Unseren Lesern ist bereits die sogenannte "Flick-Affäre" bekannt, verbunden gerade mit einer langjährigen Bestechung der führenden politischen Parteien durch die Herren dieses Konzerns. Die Angelegenheit ist noch nicht geklärt, doch man ist bestrebt, sie zu verlustieren und zu verheimlichen. Das Bundesverfassungsgericht aber zog daraus einen äußerst eigenartigen Schluß: Im Sommer faßte es den Beschluß, im großen und ganzen die Praxis der Finanzierung von Parteien entsprechend dem Gesetz aus dem Jahre 1983 zu sanktionieren, das die finanzielle Beihilfe dieser Art legalisierte.

Das einzige, was die Hüter der Verfassung gesagt haben, ist die Einschränkung der Spende auf 100.000 Mark auf eine Summe also, die den Spendern solide Steuervergünstigungen gewährt. Im übrigen, schreibt die Zeitschrift "Der Spiegel", bleibt alles wie zuvor. Wie früher werden die Parteifonds dem Wohl der Begründer ihrer Parteien dienen. Der früher begangene Mißbrauch wurde nur leicht getadelt. Beide Prinzipien, die gegenüber den Spendern angewandt werden, bleiben in früherer Form erhalten: Jener, der die Gunst der Parteien durch Beiträge zu den Fonds erwirbt, kann auch im weite-

ren mit Steuernachlaß vom Staat rechnen. Oder: Jener, der viel Geld hat, zieht daraus einen viel größeren Gewinn hinsichtlich der Steuern. Die Idee der Gleichheit triumphiert, ironisiert die Zeitschrift. Der Milliardär Karl-Friedrich Flick und ein beliebiger Arbeitsloser seien nun gleichgestellt: Beide haben das Recht, jährlich 100.000 Mark zu spenden und eine Steuervergünstigung zu bekommen.

Außerlich verläuft jedoch alles entsprechend den üblichen "demokratischen" Gepflogenheiten. Die letzten Meinungsumfragen zeigen, daß die regierende Koalition in den Augen einer bedeutenden Menge der Wähler vorläufig die Vorzugsstellung behauptet. Im September von einer Forschungsgruppe aus Mannheim im Bundesland Nordrhein-Westfalen befragt, für wen sie stimmen würden, wenn die Wahlen am nächsten Sonntag stattfinden sollten, antworteten 45 Prozent — für CDU/CSU; 41 Prozent zogen die SPD vor; 7 Prozent äußerten sich zugunsten der FDP, und 6 Prozent bevorzugten die "Grünen", sowie andere Linksparteien.

Valeri BERG, Berichterhalter der "Freundschaft"

Für eine gesunde Lebensweise

Ein Anliegen von erstrangiger Bedeutung

Im Politischen Bericht des ZK an den XXVII. Parteitag der KPdSU... Die Kolchossiedlung wird nach einem Generalplan bebaut...

Programm in Aktion

Gar nicht billig kamen dem Kolchos der Bau eines prophylaktischen Betriebsanatoriums und seine Ausrüstung zu stehen...

Frischer Wind weht

Nicht von ungefähr heißt es: Im gesunden Körper wohnt ein gesunder Geist...

Zum Nutzen jedes einzelnen

Hier will ich noch auf ein Moment eingehen, und zwar auf die nüchterne Lebensweise der Leute...

Die diesjährigen Gastspiele des Gebietstheaters von Petropawlowsk in den alten russischen Städten Andropow und Iwanowo waren kompliziert, aber unvergänglich...

Unvergeßliche Begegnungen

An diesem Tag fanden in Karabicha die schon zur guten, sorgsam gepflegten Tradition gewordenen Nekrassow-Lesungen statt...

liege sich daran ein ganzes Schauspielerskollektiv. Auf Bitte der Veranstalter führten wir auf der Freilichtbühne das Drama „Tschokan Walichanow“...

Anschließend besuchten wir das Haus, in dem N. A. Nekrassow lange Jahre gelebt und viele seiner hervorragenden Werke geschaffen hat...

Sportecke in einer Wohnung

Die Sportgeräte Labyrinth-Diskus „Tonus“ und „Hausportkomplex“, die in der Produktionsvereinigung „Aktjubröngön“ gefertigt werden...

Die Vereinigung „Aktjubröngön“ ist nicht nur durch ihre Erzeugnisse bekannt, die weit über die Grenzen unseres Landes exportiert werden...

Lexikon über Stadt und Gebiet Karaganda

Erschienen ist das einbändige Lexikon „Stadt und Gebiet Karaganda“, herausgegeben von der Hauptredaktion der Kasachischen Sowjetischen Enzyklopädie...

Ber Abschnitt ist den Menschen gewidmet, deren Andenken in Memorialtafeln, Benennungen von Straßen und Plätzen verewigt ist...

Treffpunkt Flohmarkt

„Schon wieder?“ fragte Reinhold, obwohl sich diese Frage hier erübrigt. Sobald ein Brief mit dem Stempel „Bundespost“ eintraf, setzte zu Hause die Hysterie ein...

ter den Segen zu Kummer und Schmerz. Doch das erfahren Reinhold und Anna erst, als sie zur Tochter zu Besuch kamen...

sächlich“, erzählte Reinhold. „Nein, sie leiden keine Not und klagen auch nicht. Aber in ihrer Seele, das stimmt was nicht. Für inneres Gleichgewicht und Ruhe ist es zu wenig, den Sparpennig für morgen zu haben...“

Heimat zu sprechen ist auch eine Freude

Reinhold Haack dauert sehr seine Tochter, die sich dort nicht einleben kann. Als er von dort wegführt, weinte Valentine die Nacht hindurch...

Wo Alexander der Große auf Jagd ging

Wissenschaftler Tadschikistans haben nach einem Studium historischer Chroniken den Ort gefunden, wo vor 24 Jahrhunderten Alexander der Große auf die Jagd gegangen war...

neues aus wissenschaft und technik

Trotz der verschiedenen Standpunkte über die Herkunft von AIDS ist eins klar: das AIDS-Virus ist nicht auf künstlichem Wege entstanden...



In der Fernöstlichen Seereederei hat das COSPAS-SARSAT-System zu funktionieren begonnen, mit dessen Hilfe sich genau die Koordinaten der notleidenden Schiffe und Flugzeuge feststellen lassen...

Moskauer Metro wird ausgebaut

Etwa eine Million Menschen werden in der Nähe der neuen Radialstrecke der Moskauer Metro wohnen. Mit dem Bau dieser Strecke wurde weitest des Stadtzentrums, am Eingang des Elektromechanischen Betriebes...

Redakteur L. L. WEIDMANN